

* **SANTÉ SEXUELLE**
SEXUELLE GESUNDHEIT
SALUTE SESSUALE
SUISSE SCHWEIZ SVIZZERA



JAHRESBERICHT
2023

ÜBERSICHT

1	VISION	4
2	EDITORIAL	5
3	AKTIVITÄTEN IM JAHR 2023	6
3.1.	Dienstleistungen und Informationen	7
3.1.1.	Informationen für Fachpersonen	7
a.	Webinare: Schwangerschaftsabbruch entkriminalisieren	7
b.	Webinare: Das Folgeprogramm des NAPS	7
c.	Webinare: «Lipsync»	7
d.	Workshop: Wie kann die Gleichstellung bereits im Vorschulalter gefördert werden?	7
e.	Treffen der Verantwortlichen der Fachstellen für sexuelle Gesundheit	7
f.	Netzwerktagung der Beauftragten für Gesundheitsförderung und Prävention	8
g.	Treffen der Partner*innen der Gesundheitsförderung und Prävention	8
h.	Runder Tisch anlässlich der Fachtagung «Gender(ed) Labor»	8
3.1.2.	Informationen für die Öffentlichkeit	8
a.	Medienarbeit	8
b.	Soziale Medien	9
c.	Webseite	9
d.	Neue Videos in der Rubrik «Im Notfall»	9
e.	Onlineshop	9
f.	Newsletter	9
g.	Die Webseite Sex-i im neuen Look	10
h.	Kampagne «Meine Gesundheit – Meine Wahl!»	10
i.	Jubiläumskampagne zu unserem 30-jährigen Bestehen	10
j.	Jugendnetzwerk SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ	11
k.	Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz	11
l.	HPV Alliance Schweiz	11
3.2.	Hilfsmittel	13
a.	«Lipsync»-Broschüre und Webseite	13
b.	Neues Leporello zum Thema Schwangerschaftsverhütung	13
c.	«Catch Cover» mit drei Kondomgrößen und Massband	13
d.	«Deine Sexualität – Deine Rechte» auf Italienisch und Französisch	13
e.	«Deine Sexualität – Deine Rechte» (in Leichter Sprache) auf Italienisch und Französisch	13
f.	Merkblatt zu Verhütung für transmaskuline Personen auf Französisch	14
g.	«Positive Sexualität, ja!»-Broschüre auf Französisch	14
h.	Sammelband «Co-Kreation von Dokumenten in französischer Leichter Sprache (FALC)»	14
3.3.	Expertise	15
3.3.1.	Weiterbildungen, Vorträge, Konferenzen	15
a.	CAS/DAS/MAS in sexueller Gesundheit	15
b.	Weiterbildung zum «Flaggensystem»	15
c.	Weiterbildung «Einführung in die sexuelle Gesundheit und sexuellen Rechte»	16
d.	Weiterbildung zur «DOSAVI-Methode»	16
e.	Lehrveranstaltung zur sexuellen Gesundheit und den sexuellen Rechten	16
f.	Internationale Standards und Landschaft der Sexualaufklärung in der Schweiz	16
g.	Lehrveranstaltung «Globale Gesundheit» des Masterstudiengangs	16
h.	CAS sexuelle Gesundheit der Universität Bern, Institut Psychologie	16
i.	Weiterbildung «Sexuelle Gesundheit und Sucht»	16



j.	Vortrag anlässlich des Kolloquiums «Uni santé-Donnerstag»	18
k.	Vortrag «Sexualität(en) und Soziale Arbeit»	18
l.	Fachtagung «Sexualaufklärung – gestern, heute und morgen»	18
m.	E-learning «Biologie und Sexualitäten» für Lehrpersonen	18
3.3.2.	MANDATE	18
a.	Monitoring der Fachstellen sexuelle Gesundheit 2021	18
b.	Beobachtung der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Schwangerschaftsberatungsstellen	18
3.4.	ADVOCACY, INFLUENCE, LOBBYING	19
a.	Parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte	19
b.	Eidgenössische Wahlen 2023	19
c.	Hürden beim Schwangerschaftsabbruch abbauen	19
d.	Countdown 2030 Europe	19
e.	Kantonale Strategie sexuelle Gesundheit in Freiburg	20
f.	Advocacy für Sexualaufklärung in den Kantonen	20
3.5.	GOUVERNANCE	21
3.5.1.	PERSONAL	21
3.5.2.	BETRIEBSRECHNUNG 2023	22
4	STRUKTUR	23
4.1.	STIFTUNG	23
4.2.	VEREIN	24
4.3.	KOMMISSIONEN	25
4.3.1.	KOMMISSION LGBTI+	25
4.3.2.	NATIONALE AUSBILDUNGS- UND FACHTITELKOMMISSION	25
4.3.3.	KOMMISSION SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH	26
4.3.4.	JUGENDNETZWERK	26
4.4.	ZUSAMMENARBEIT UND PARTNERSCHAFTEN	27
4.4.1.	FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG	27
4.4.2.	PARTNERSCHAFTEN	27
a.	Berufs- und Fachverbände	27
b.	Bundesbehörden	27
c.	Ausserparlamentarische Kommissionen	27
d.	Interkantonale Behörden	28
e.	Ausbildungs- und Forschungsinstitute	28
f.	Nationale und regionale Organisationen und Vereine	29
g.	Internationale Organisationen	29
5	IMPRESSUM	30

1 VISION

Alle Menschen haben ein Recht auf Gesundheit, einschliesslich der sexuellen Gesundheit. Sie sollen selbstbestimmt und informiert über ihre Sexualität bestimmen können, frei von Diskriminierung und Zwang. Jede Person hat das Recht darauf, dass ihre sexuellen Rechte geschützt, respektiert und garantiert werden.



2 EDITORIAL

Die Dachorganisation SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ (SGCH) wurde vor 30 Jahren von den Fachstellen für sexuelle Gesundheit gegründet. Dies markierte den Beginn ihres unermüdlichen Einsatzes für einen uneingeschränkten Zugang zu Wissen und Dienstleistungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und die Einhaltung der sexuellen Rechte. Ihren Reichtum schöpft die Organisation aus der unglaublichen Vielfalt und Expertise ihrer 285 Einzel- und Kollektivmitglieder, ihrer Partner*innen, ihres Teams, ihres Stiftungsrats und Vorstands, ihres Jugendnetzwerks, der Mitglieder der Expert*innenkommissionen und aller Fachpersonen des Netzwerks.

Im Jahr 2023 prägte die Übergabe unserer Petition «Meine Gesundheit – Meine Wahl!» an die Bundeskanzlei unsere politische Aktivität, die von mehr als 11'000 Personen und 96 Organisationen unterzeichnet wurde und die Modernisierung des Rechtssystems in Sachen Schwangerschaftsabbruch fordert. Ungeachtet der Herausforderungen lassen wir uns heute mehr denn je nicht von unserem Engagement abbringen, die Hürden beim Schwangerschaftsabbruch sowohl bei den betroffenen Personen als auch beim Gesundheitspersonal abzubauen. Dies geschieht namentlich über die Befürwortung der Postulate zur Evaluation der aktuellen Fristenregelung sowie der Versorgung in der Praxis. Die 80 Fachstellen für sexuelle Gesundheit, welche Teil unserer Organisation sind, garantieren bereits täglich eine respektvolle und nicht-stigmatisierende Betreuung von betroffenen Personen.

Wir setzen uns ebenfalls für eine ganzheitliche Sexualaufklärung ein, bei der alters- und entwicklungsgerecht auf der Grundlage der Menschenrechte alle Aspekte der Sexualität miteinbezogen werden. Dieser Ansatz wurde vom Bundesrat verabschiedet. Zu diesem Zweck führen wir ein Projekt zur Förderung einer ganzheitlichen Sexualaufklärung und Prävention von sexuellem Missbrauch durch. Ziel ist, die Kantone zu ermutigen, eine qualitativ hochwertige Sexualaufklärung in den Lehrplänen sicherzustellen. Wir freuen uns diesbezüglich über den Beschluss zur Umsetzung einer neuen kantonalen Strategie sexuelle Gesundheit in Freiburg.

Parallel dazu entwickelt unsere Organisation in Zusammenarbeit mit einem Netzwerk von Fachpersonen zugängliches, inklusives sowie qualitativ hochwertiges Bildungs- und Präventionsmaterial, das wir

Schulen, Fachpersonen und der Öffentlichkeit über unseren Onlineshop zur Verfügung stellen. 2023 wurden fast 30'000 gedruckte Exemplare unseres Bestsellers «Hey You» auf Deutsch vertrieben.

In Zusammenarbeit mit Schweizer Hochschulen führen wir Weiterbildungen im Bereich sexuelle Gesundheit durch (CAS/DAS/MAS). 2023 erhielten 36 Personen den Fachtitel «Fachperson sexuelle Gesundheit: Pädagogik-Bildung-Beratung». Der seit 2013 verliehene Titel attestiert eine umfassende Bildung und Expertise, um im Bereich der psychosozialen Beratung und Sexualpädagogik tätig zu sein. Er trägt zur Qualitätssicherung auf nationaler Ebene bei. In Zusammenarbeit mit einem Netzwerk an Expert*innen bietet SGCH auch verschiedene Weiterbildungen an, mit dem Ziel, die Kompetenzen von Fachpersonen zu stärken und sie in ihrer Tätigkeit in der Praxis zu unterstützen. Zudem tragen wir auf Mandatsbasis zu zahlreichen von unseren Partner*innen organisierten Weiterbildungen, Vorträgen und Fachtagungen bei.

Wir legen viel Wert darauf, auf dem aktuellen Stand des Wissens zu bleiben. Zu diesem Zweck stützen wir uns auf thematische Expert*innengruppen und treiben die nationale sowie internationale Vernetzung von Fachpersonen im Bereich der sexuellen Gesundheit voran. Wir streben einen regen Austausch, den Ausbau von Kompetenzen und die Entwicklung innovativer Tools in diesem Bereich an.

Abschliessend möchten wir unseren Mitgliedern, unserem Netzwerk, dem Stiftungsrat und Vorstand sowie dem ganzen Team von SGCH unseren Dank aussprechen: Ihr Engagement und ihre Professionalität sind dem Erfolg unserer Missionen wesentliche Stützen. Künftigen Herausforderungen sehen wir mit Freude entgegen und wünschen SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ weiterhin viel Erfolg!

Léonore PORCHET, Präsidentin der Stiftung

Jacqueline FELLAY-JORDAN, Vizepräsidentin der Stiftung und Co-Präsidentin des Vereins

Noemi GRÜTTER, Vizepräsidentin der Stiftung und Co-Präsidentin des Vereins

3 AKTIVITÄTEN IM JAHR 2023

SGCH fördert den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen der sexuellen Gesundheit sowie die Einhaltung der sexuellen Rechte. Wir erarbeiten unabhängige und qualitativ hochwertige Informationen über sexuelle Gesundheit und stellen sie für unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit zur Verfügung. Wir lassen dieses Wissen zudem in politische Prozesse einfließen.

Als Dachorganisation stellen wir unsere Expertise sowie Ressourcen zur Verfügung, fördern die Vernetzung von verschiedenen Institutionen und Fachpersonen und sorgen für ein qualifiziertes Aus- und Weiterbildungsangebot. Darüber hinaus stellen wir die Brennpunkte der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte in den Fokus der öffentlichen und politischen Aufmerksamkeit.





3.1. Dienstleistungen und Informationen

3.1.1. Informationen für Fachpersonen

a. **Webinare: Schwangerschaftsabbruch entkriminalisieren**

SGCH hat sich mit der Kampagne «Meine Gesundheit – Meine Wahl!» für die Streichung der Regelung des Schwangerschaftsabbruchs im Strafgesetzbuch stark gemacht. Die Aktivitäten wurden im Rahmen des Global Care Projekts von IPPF durchgeführt, an dem SGCH beteiligt war. Zwei Webinare wurden im Januar auf Deutsch und Französisch für Fachpersonen sexuelle Gesundheit unserer Mitglieder organisiert. Es wurden die Auswirkungen der aktuellen Regelung im Praxisalltag von Fachstellen sexuelle Gesundheit und Chancen einer Regelung ausserhalb des Strafgesetzbuchs diskutiert.

b. **Webinare: Das Folgeprogramm des NAPS**

Zwei Webinare wurden im Juni auf Deutsch und Französisch organisiert. Thema: «Das Folgeprogramm des NAPS: Was heisst das für die Fachstellen sexuelle Gesundheit?». SGCH informierte im Juni über das neue Programm und stellte wichtige Punkte der Vernehmlassungsantwort von SGCH zur Diskussion. Der anschliessende Austausch mit den Fachstellen/Fachpersonen sexuelle Gesundheit fliesst in die Stellungnahme von SGCH zuhanden des BAG ein.

c. **Webinare: «Lipsync»**

Im Mai und Juni informierten SGCH, die Lesbenorganisation Schweiz und Les Klamydia's in einem Online-Webinar über das Projekt «Lipsync», bestehend aus einer Print-Broschüre und einer viersprachigen Webseite. Die Referent*innen der LOS und Les Klamydia's griffen die Anliegen von Lesben, Bisexuellen und queeren Frauen mit einer Vulva auf und thematisierten, wie Fachpersonen sexuelle Gesundheit konkret die Bedürfnisse der Zielgruppe besser berücksichtigen können.

d. **Workshop: Wie kann die Gleichstellung bereits im Vorschulalter gefördert werden?**

Am 31. Mai organisierte SGCH in Locarno im Rahmen der Veranstaltung «Generando - Gender-Visionen» einen Vortrag zum Thema «Wie die Gleichstellung der Geschlechter bereits im Vorschulalter gefördert werden kann». Der Workshop richtete sich an alle Personen, die mit Kindern in schulischen und ausserschulischen Kontexten arbeiten, insbesondere an Fachpersonen im Vorschulbereich. Die Referent*innen betonten die Wichtigkeit einer ganzheitlichen Sexualaufklärung und Gleichstellung der Geschlechter bereits ab dem Kindergarten. Zudem wurde das pädagogische Material «L'école de l'égalité» (Schule der Gleichstellung) vorgestellt. Dieses Material, das von der Westschweizer Konferenz der Gleichstellungsbüros erarbeitet wurde, ist eine nützliche Ressource für die Arbeit mit dem Thema Geschlechtergleichstellung im schulischen und ausserschulischen Kontext (Material nur auf Französisch). Die Veranstaltung zeigte, wie gross das Interesse der im Schulumfeld tätigen Netzwerke an dieser Thematik ist und wie notwendig es ist, auch in Zukunft Fortbildungen zu diesem Thema zu organisieren.

e. **Treffen der Verantwortlichen der Fachstellen für sexuelle Gesundheit**

Im Jahr 2023 wurden drei regionale Treffen von SGCH organisiert: zwei mit den Verantwortlichen der Fachstellen für sexuelle Gesundheit und der Westschweizer Vereinigung der Fachpersonen für sexuelle Gesundheit (Association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine), ALECSS in der lateinischen Schweiz, eine mit den Verantwortlichen der Fachstellen der Deutschschweiz und dem faseg (Fachverband Sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung). Diese Treffen bieten Gelegenheit, wichtige Informationen zur kantonalen und nationalen Politik im Bereich der sexuellen Gesundheit zu vermitteln.

Die diskutierten Themen waren vor allem die Neuausrichtung des Nationalen Programms sexuell übertragbare Infektionen (NAPS) und die LOVE LIFE-Kampagne, der Auftritt und die Namensänderung der mehrsprachigen Webseite sex-i.ch zu sexandfacts.ch, die fachliche und die politische Kampagne zu Verbesserungen beim Schwangerschaftsabbruch und die Neuerungen beim «Monitoring sexuelle Gesundheit in der Schweiz».



f. Netzwerktagung der Beauftragten für Gesundheitsförderung und Prävention

SGCH wurde im September eingeladen, im Rahmen dieser Netzwerktagung die Entwicklungen im Bereich der ganzheitlichen Sexuaufklärung in der Schweiz zu präsentieren. Die Tagung wurde von der EDK (Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren) organisiert.

g. Treffen der Partner*innen der Gesundheitsförderung und Prävention

SGCH hat anlässlich des jährlichen Treffens der Partner*innen der Gesundheitsförderung und Prävention einen vom Kantonsarztamt Genf organisierten Workshop geleitet.

h. Runder Tisch anlässlich der Fachtagung «Gender(ed) Labor»

SGCH hatte anlässlich einer internationalen, von der Swiss Association for Gender Studies organisierten Fachtagung zum Thema «Prokreative Arbeit – Sexuelle Gesundheit» den Vorsitz eines Runden Tisches inne. Behandelt wurde die Geschlechterungleichheit in unterschiedlichen Kontexten der reproduktiven Gesundheit wie Beratungen im Bereich sexuelle Gesundheit, Sexualpädagogik, Perinatalität und Geburt.

3.1.2. Informationen für die Öffentlichkeit

a. Medienarbeit

Durch die Pressearbeit kann SGCH eine breite Öffentlichkeit über sexuelle Gesundheit und Rechte, die Organisation und das Netzwerk informieren. Im Jahr 2023 beantwortete SGCH 92 Medienanfragen und wurde 257-mal in den Medien (Presse, Radio, TV und Online) erwähnt. Auf besonders viel Interesse stiessen die Themen Schwangerschaftsabbruch und Sexuaufklärung, Verhütung sowie sexuell übertragbare Infektionen (STI).

Wir haben acht Medienmitteilungen herausgegeben und den Schweizer Medien drei Einladungen verschickt:

- 16. und 30. Januar: Einladung zur Übergabe von 11'000 Unterschriften als Aufruf an das Parlament, Schwangerschaftsabbrüche zu entkriminalisieren
- 3. Februar: Parlamentarische Initiative – Die Rechtskommission will Abtreibung nicht entkriminalisieren: Der Nationalrat muss diesen Entscheid korrigieren
- 7. März: Parlamentarische Initiative (22.432) – Die Mehrheit des Nationalrats stellt sich gegen die Modernisierung der Gesetzgebung zum Schwangerschaftsabbruch
- 12. April: «Lypsinc»: Eine neue Webseite und Broschüre zu sexueller Gesundheit für Lesben, Bisexuelle und queere Menschen
- 20. Juni: Freier Zugang zum Schwangerschaftsabbruch: SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ befürwortet die Postulate zur Evaluation der Fristenregelung sowie der Versorgung in der Praxis
- 21. Juni: Veröffentlichung des Jahresberichts 2022
- 5. September: Einladung zur Veranstaltung «Halbzeit Agenda 2030: Wie beschleunigen wir die Transformation?»
- 21. September: Wahlen 2023: Wer setzt sich auf politischer Ebene für die sexuellen Rechte ein?
- 24. Oktober: Wahlen 2023: Sexuelle Rechte unter Druck





b. Soziale Medien

Die digitale Kommunikationsarbeit dient dazu, der breiten Öffentlichkeit den Zugang zu Informationen und Dienstleistungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte zu erleichtern. Dies leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der sexuellen Gesundheit und zur Risikoprävention.

SGCH ist auf X in vier Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch) vertreten und aktiv und besitzt 530 Abonnent*innen. Wir kommunizieren ebenfalls auf unseren Facebook-, Instagram- und LinkedIn-Seiten in zwei Sprachen: Auf [Facebook](#) (Fr) mit 1'322 Fans, [Facebook](#) (D) mit 348 Fans, [Instagram](#) (Fr) mit 1'014 Abonnent*innen und [Instagram](#) (D) mit 1'493 Abonnent*innen im Jahr 2022. Wir freuen uns über den stetigen Anstieg der Abonnent*innen, mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von +23% (alle Sozialen Medien zusammengerechnet). Im Jahr 2023 richtete die Organisation auch zwei Seiten auf LinkedIn ein: [LinkedIn](#) (Fr) mit 357 Follower*innen und [LinkedIn](#) (D) mit 254 Follower*innen Ende Jahr.

c. Webseite

Die Webseite von SGCH www.sexuelle-gesundheit.ch spiegelt die Identität und Werte unserer Organisation wider. Sie bietet Informationen in drei Sprachen: Französisch, Deutsch und Italienisch.

Sie stellt der Öffentlichkeit nützliche und leicht verständliche Informationen zur Verfügung, insbesondere über die Rubrik «[Im Notfall](#)», die in Leichter Sprache verfasst ist. Die Rubrik «[Beratung](#)» bietet ein Adressverzeichnis von Fachstellen der sexuellen Gesundheit für Personen, die Rat und Unterstützung suchen. Die Rubrik «[Themen](#)» umfasst vielfältige, regelmässig aktualisierte Informationen zu: Sexuelle Gesundheit, Zugang für alle, Geschlechtsmerkmale und Geschlechtsidentität, HIV/STI, Verhütung, Schwangerschaft (gewollt/ungewollt), Sexualaufklärung, Sexualisierte Gewalt, Sexuelle Rechte und Politik. 2023 wurde die Webseite 420'274-mal besucht, 1'687 Seiten wurden insgesamt aufgerufen.

d. Neue Videos in der Rubrik «Im Notfall»

2023 wurden vier Videos für die Rubrik «[Im Notfall](#)» realisiert, und zwar zu folgenden Themen: «Belästigung / Diskriminierung», «Sexueller Übergriff», «Zwangsheirat» sowie «Mädchenbeschneidung». Somit sind nun alle sieben Notfallsituationen sexueller Gesundheit auf unserer Webseite mit Videos ergänzt.

e. Onlineshop

Der [Shop SGCH](#), ein Online-Shop auf unserer Webseite, bietet eine grosse Auswahl an Informationsmaterialien über sexuelle Gesundheit, die zum Preis von CHF 1.– bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden können. Er bietet auch eine Auswahl an Safer-Sex-Produkten zu günstigen Preisen an. Der Shop wird in Zusammenarbeit mit der Aids-Hilfe Schweiz betrieben.

Im Jahr 2023 haben wir 93'320 gedruckte Publikationen verschickt. Es wurden fast 30'000 gedruckte Exemplare des Bestsellers «Hey You» auf Deutsch vertrieben. Zudem wurden unsere Broschüren im PDF-Format über das ganze Jahr mehr als 8'000-mal heruntergeladen.

f. Newsletter

Die [Newsletter](#) von SGCH informieren jeden zweiten Monat über die Aktivitäten in unserem Netzwerk und die aktuellsten Entwicklungen im Bereich der sexuellen Gesundheit und Rechte, sowohl in der Schweiz als auch auf internationaler Ebene. Im Jahr 2023 verschickte SGCH sechs Newsletter an jeweils 2'189 Abonnent*innen.

Darüber hinaus veröffentlicht SGCH viermal jährlich den [Newsletter der parlamentarischen Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte](#). So werden jeweils 324 Abonnent*innen über nationale wie internationale politische Aktualitäten informiert.

2023 wurde der neue [Newsletter «Sexualität und Behinderungen»](#) veröffentlicht. Dessen Ziel ist die Stärkung des Informationsaustauschs zwischen involvierten Organisationen und Personen zu den Themen sexuelle Gesundheit, Sexualität, sexuelle Rechte und Kampf gegen sexualisierte Gewalt. Er wurde an 140 Personen verschickt.



g. Die Webseite Sex-i im neuen Look

Die Webseite Sex-i hat sich Ende Oktober verwandelt und kommt mit einer neuen visuellen Identität und neuem Aufbau daher. Neu unter dem Namen Sex and Facts richtet sich dieses Tool an Fachpersonen aus den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales, um sie bei ihrer Beratungstätigkeit im Bereich der sexuellen Gesundheit zu unterstützen, insbesondere bei Menschen in vulnerablen Situationen mit Migrationserfahrung und wenig Kenntnissen der Landessprachen. Diesen soll ein besserer Zugang zu Informationen über sexuelle Gesundheit ermöglicht werden.

Die Seite ist in 11 Sprachen verfügbar. Die Inhalte werden entsprechend den medizinischen Empfehlungen an den schweizerischen Kontext angepasst und regelmässig aktualisiert. Die einzelnen Seiten der Webseite sind auch als PDF-Dokumente verfügbar, die leicht in der gewünschten Sprache gedruckt und bei Beratungen mitgegeben werden können.

h. Kampagne «Meine Gesundheit – Meine Wahl!»

Im Jahr 2023 hat unsere Organisation ihr Engagement zum Abbau der Hürden in Sachen Schwangerschaftsabbruch im Rahmen des Projekts Global Care von IPPF fortgesetzt. Konkret fordern wir, dass der Schwangerschaftsabbruch aus dem Strafgesetzbuch gestrichen und die Selbstbestimmung der betroffenen Personen im Zentrum stehen soll – unabhängig von ihren finanziellen Ressourcen, ihrem Alter oder Aufenthaltsstatus. Zwischen Januar und Juni haben wir eine 360°-Kommunikationskampagne durchgeführt, um die Öffentlichkeit für dieses Anliegen zu sensibilisieren, ein starkes Zeichen an Politiker*innen zu senden und sie daran zu erinnern, dass der Schwangerschaftsabbruch primär eine Frage der Gesundheit und der persönlichen Wahl ist.

Kern unserer Kampagne war die Überreichung der Petition «Meine Gesundheit – Meine Wahl!» an die Bundeskanzlei, die 2022 von mehr als 11'000 Personen und 96 Organisationen unterschrieben wurde. Dank der von unserer Präsidentin Léonore Porchet eingereichten parlamentarischen Initiative «Eine Abtreibung sollte in erster Linie als eine Frage der Gesundheit

betrachtet werden und nicht als Strafsache» sowie der damit einhergehenden Debatte und Weigerung der Rechtskommission des Nationalrats, ihr am 2. Februar Folge zu leisten, haben wir dazu beigetragen, eine breite Öffentlichkeit über den laufenden politischen Prozess zu informieren. Wir haben ausserdem die Postulate zur Evaluation der Fristenregelung sowie zur Versorgung in der Praxis begrüsst, die am feministischen Streik am 14. Juni eingereicht wurden, und uns diesbezüglich geäussert.

i. Jubiläumskampagne zu unserem 30-jährigen Bestehen

Die heutige Dachorganisation SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ wurde 1993 von den Fachstellen für sexuelle Gesundheit und Fachstellen für Sexualaufklärung gegründet. Seit ihren Anfängen verfolgt sie ihre Ziele zur Förderung der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte, sowohl in der Schweiz als auch auf internationaler Ebene. Dieses Jubiläum bot uns die Gelegenheit, über eine von Mai bis November geführte Kommunikationskampagne auf unsere Anfänge zurückzublicken und die Öffentlichkeit an unsere Geschichte, unsere Werte und unsere Mission zu erinnern. Wir haben ebenfalls unser Team und die zum Dachverband gehörenden Organisationen ins Zentrum gerückt. Dank eines im Sommer lancierten Quiz-Gewinnspiels haben wir unsere Follower*innen in den Sozialen Medien miteinbezogen und ihnen die Möglichkeit geboten, die in unserem Shop erhältlichen Clit-Taschen, Sexualaufklärungsbroschüren und Safer Sex-Material zu gewinnen.



j. **Jugendnetzwerk SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ**

Das Jugendnetzwerk von SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ setzt sich aus jungen Menschen unter 25 Jahren zusammen, welche sich für Fragen der sexuellen Gesundheit und der sexuellen Rechte interessieren. Dies ermöglicht SGCH, die Bedürfnisse von Jugendlichen besser berücksichtigen zu können und gleichzeitig auch Ideen, Meinungen und Rückmeldungen zur aktuellen Arbeit zu erhalten. 2023 hat das Jugendnetzwerk folgende Aktivitäten durchgeführt:

* **Workshops: Abtreibungsrechte**

Das Jugendnetzwerk hat vier Workshops zum Thema Abtreibung erarbeitet. Dabei wurden folgende Schwerpunkte behandelt: Medizinischer Ablauf des Schwangerschaftsabbruchs in der Schweiz, gesetzliche Grundlage und Entkriminalisierung, Zugänglichkeit und Barrieren beim Schwangerschaftsabbruch, sowie Abtreibung als Menschenrecht. Mit der Workshopreihe wurden wissenschaftlich und menschenrechtlich fundierte Informationen bereitgestellt. Die Inhalte wurden in Untergruppen in enger Zusammenarbeit mit Fachpersonen und anderen Organisationen ausgearbeitet. In die Workshops flossen auch Erfahrungsberichte von Personen ein, die bereit waren, über ihren Schwangerschaftsabbruch zu sprechen. Das Projekt wurde durch den Global Youth Connect - Youth Innovation Fund finanziert.

* **Comic «THE SEXPLORERS»**

Der Comic «THE SEXPLORERS» des Jugendnetzwerks SGCH wurde Ende Oktober an einer Vernissage in Genf veröffentlicht und ist seither im Shop von SGCH erhältlich. Der Comic beleuchtet die Vielfalt von Sexualität und spricht Themen an, die junge Menschen im Laufe ihrer Identitätsfindung beschäftigen. Im Verlauf dieses Jahres wurde der Comic via Social Media, Infomailings, Newsletter und an diversen Orten wie dem Comic Festival «BDFIL» in Lausanne oder dem queeren Filmfestival «Everybody's perfect» in Genf vorgestellt.

* **Retraite zur Struktur des Netzwerks und einem neuen Projekt**

Im Dezember hat das Jugendnetzwerk eine Retraite durchgeführt, um sich mit den eigenen

Strukturen zu beschäftigen. Es wurde ein Organigramm ausgearbeitet und entschieden, künftig eine Art Vorstand einzusetzen, welcher am nationalen Austauschtreffen gewählt wird. Die Strukturen sollen anhand von Erklärvideos für die Mitglieder zugänglich werden. Im nächsten Jahr möchte das Jugendnetzwerk sich der Mitgliedergewinnung widmen und bestehende, ausgearbeitete Materialien promoten. So sollen in der Deutschschweiz Veranstaltungen zum Comic durchgeführt werden, die Abortionrights-Workshop sollen ins Französische übersetzt und in der Romandie angeboten werden.

k. **Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz**

Im Dezember 2023 hat der Bundesrat entschieden, basierend auf den Resultaten einer Evaluation durch das Büro BASS, die Massnahmen gegen weibliche Genitalverstümmelung weiterzuführen. Der Subventionsvertrag mit dem Netzwerk wurde bis 2029 mit angepassten Zielsetzungen verlängert. SGCH hat 2023 eine verbesserte Datenerfassung der psychosozialen Beratung bei den Regionalen Anlaufstellen entwickelt. Die Fragestellungen werden in das Monitoring sexuelle Gesundheit in der Schweiz 2024 einbezogen.

Das 2016 im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Staatssekretariats für Migration (SEM) gegründete Netzwerk, bestehend aus Caritas Schweiz, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung an der Universität Bern (IZFG) und SGCH, betreibt die Webseite www.maedchenbeschneidung.ch. SGCH ist unter anderem für den Aufbau von regionalen Anlaufstellen in verschiedenen Kantonen zuständig.

l. **HPV Alliance Schweiz**

Die zentrale Kooperationsplattform HPV Alliance Schweiz arbeitet seit Juni 2022 zur wirksamen Prävention, Bekämpfung und Elimination von HPV (Humane Papillomaviren) assoziierten Erkrankungen. Sie sensibilisiert und informiert die Bevölkerung und Fachpersonen zu diesem Thema, fördert den Zugang zu Präventionsmassnahmen, verbessert die nationale Datenlage und koordiniert gemeinschaftliche Aktivitäten verschiedener Akteur*innen. Unsere Geschäftsführerin, Barbara Berger, ist derzeit die Präsidentin.





3.2. Hilfsmittel

a. «Lipsync»-Broschüre und Webseite

«Lipsync» informiert Lesben, Bisexuelle und Queers mit einer Vulva umfassend über ihre sexuelle Gesundheit und Vorsorge. Die viersprachige Webseite und die dazugehörige Broschüre behandeln verschiedene Themen wie gynäkologische Sprechstunde, sexuelle Rechte, Kinderwunsch, Safer Sex und Gewalt. «Lipsync» bietet auch Zugang zu weiterführenden Informationen, um offene Fragen zu vertiefen und Unterstützungsangebote zu finden. Die von SGCH, der Lesbianorganisation Schweiz (LOS) und Les Klamydia's herausgegebene Webseite und Broschüre richten sich an Personen mit einer Vulva, die Sex mit Personen mit Vulva haben (VSV). Die Broschüre ist im SGCH-Shop in drei Sprachen kostenlos erhältlich – in gedruckter Form oder als Download.

b. Neues Leporello zum Thema Schwangerschaftsverhütung

«Rund um Verhütung» heisst das neue Leporello, welches kurz und prägnant Auskunft gibt zu unterschiedlichen Schwangerschaftsverhütungsmethoden und zu Notfallverhütung in der Schweiz. Die Broschüre ist eine Neuauflage von «Können wir darüber reden?» und ist neu neben Deutsch, Italienisch und Französisch auch auf Englisch, Russisch, Ukrainisch, Farsi und Arabisch erhältlich. Das Leporello kann im [SGCH-Shop](#) kostenlos bestellt werden – in gedruckter Form oder als Download.

c. «Catch Cover» mit drei Kondomgrössen und Massband

«Wenn er steht, dann muss es sitzen!» Mit dem neuen «Catch Cover» können Jugendliche und Erwachsene ihre passende Kondomgrösse herausfinden. Denn nur wenn es richtig sitzt, schützt das Kondom vor Schwangerschaft, HIV und reduziert das Risiko für andere STI. Das «Catch Cover» enthält Peniskondome in drei unterschiedlichen Grössen, ein Gleitmittel sowie ein Massband. Es kann im [SGCH-Shop](#) zum Preis von CHF 3.– bestellt werden.

d. «Deine Sexualität – Deine Rechte» auf Italienisch und Französisch

Die Broschüre «Deine Sexualität – Deine Rechte» ist eine Informationsbroschüre über sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte für Jugendliche. Darin werden verschiedene sexuelle Rechte kurz und verständlich erklärt. Die Broschüre wurde 2023 auf Italienisch übersetzt und auf Französisch leicht überarbeitet. Die Broschüren auf Französisch und Italienisch können für CHF 1.– bestellt oder kostenlos im PDF-Format im [SGCH-Shop](#) heruntergeladen werden.

e. «Klipp und klar» (in Leichter Sprache) auf Französisch und Italienisch

«Klipp und klar. Deine Sexualität - Deine Rechte.» (in Leichter Sprache) ist eine Informationsbroschüre über sexuelle Gesundheit und sexuelle Rechte für Jugendliche, die in leicht lesbarer und verständlicher Sprache verfasst wurde.

Aufgrund des Erfolgs der Broschüre auf Deutsch wurde sie auf Französisch und Italienisch übersetzt. Die Überarbeitung der deutschen Version und die Übersetzung auf Französisch und Italienisch wurden mit Unterstützung der Organisationen Pro Infirmis, Insos, Youvita und Insieme umgesetzt. Die Broschüre kann für CHF 1.– bestellt oder kostenlos im PDF-Format im [SGCH-Shop](#) heruntergeladen werden.



f. Merkblatt zu Verhütung für transmaskuline Personen auf Französisch

Dieses Merkblatt für Fachpersonen im Bereich sexuelle Gesundheit enthält eine kurze Zusammenfassung der Aspekte, die bei der Verhütungsberatung von transmaskulinen und/oder non-binären Personen, insbesondere jenen, die eine Testosteronbehandlung machen, relevant sind. Das Merkblatt wurde von der Fondation PROFA herausgegeben. Eine Übersetzung ins Deutsche und Italienische ist in Zusammenarbeit mit der Aidshilfe Schweiz geplant. Das Merkblatt kann bestellt oder kostenlos im PDF-Format im [SGCH-Shop](#) heruntergeladen werden.

g. «Positive Sexualität, ja!»-Broschüre auf Französisch

Die Broschüre «Positive Sexualität, ja!» bietet Ressourcen für eine inklusive und positive Sexualaufklärung, indem sie die Verwendung einer inklusiven Sprache, die Darstellung von Vielfalt und die Entwicklung eines kritischen Blicks fördert. Sie wird in Zusammenarbeit mit SGCH vom Centre Maurice Chalumeau in Sexualwissenschaften der Universität Genf (CMCSS) herausgegeben und wurde vom Geschlechtssoziologen Gabriel Richard verfasst. Sie kann im [SGCH-Shop](#) kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden.

h. Sammelband «Co-Kreation von Dokumenten in französischer Leichter Sprache (FALC)»

Die stellvertretende Geschäftsleiterin und Projektleiterin Sexualaufklärung von SGCH Caroline Jacot-Descombes trug zum Sammelband «[Co-Kreation von Dokumenten in französischer Leichter Sprache \(FALC\)](#)» bei. Sie beschreibt die Erarbeitung von vier thematischen Factsheets in Leichter Sprache zu Sexualaufklärung und Medienaufklärung mithilfe eines partizipativen Ansatzes. Dieses Projekt richtet sich an Eltern, die Schwierigkeiten haben, die eine oder andere Landessprache zu verstehen.





3.3. Expertise

3.3.1. Weiterbildungen, Vorträge, Konferenzen

a. CAS/DAS/MAS in sexueller Gesundheit

2023 setzte SGCH die Zusammenarbeit mit den Schweizer Hochschulen fort: dem Zentrum für Weiterbildung CEFOC der Hochschule für Soziale Arbeit Genf, der Universität Genf, der Universität Lausanne und der Hochschule Luzern (HSLU - Soziale Arbeit). So konnten die qualitativ hochwertigen Bildungsangebote für Fachpersonen im Bereich sexuelle Gesundheit weiterentwickelt werden.

In der französischen Schweiz haben 2023 21 Personen ein DAS Sexuelle Gesundheit abgeschlossen, mit dem sie den Fachtitel von SGCH erwerben können. Drei Personen erhielten den Fachtitel mittels des Äquivalenzverfahrens. In der Deutschschweiz wurden 12 Fachtitel verliehen, sieben als Abschluss des Adhoc-Lehrgangs an der HSLU und fünf durch die Anerkennung gleichwertiger Weiterbildungen. Die Möglichkeit, den Fachtitel mittels eines Äquivalenzverfahrens zu erwerben, wurde 2023 rege genutzt.

SGCH wurde zur Veranstaltung der HSLU «Einblicke ins Arbeitsfeld der sexuellen Gesundheit» vom 31.08.2023 eingeladen und hat einen Input zu «Sexueller Konsens in der Sexualaufklärung – stets mitgedacht, selten konkret behandelt» gehalten.

b. Weiterbildung zum «Flaggensystem»

SGCH bietet eine Weiterbildung zum «Flaggensystem» (FLAG System) an. Die Methode zielt darauf ab, die sexuelle Entwicklung zu unterstützen und sexualisierter Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit oder ohne Behinderung vorzubeugen. In den Weiterbildungen lernen Fachpersonen sexuelles Verhalten bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einzuschätzen und eine pädagogisch angemessene Antwort oder Reaktion darauf zu finden.

Damit die Weiterbildungen einem hohen Qualitätsstandard entsprechen, wurden Begleitgruppen eingesetzt. In der Romandie besteht die Begleitgruppe aus 13 Fachpersonen der sexuellen Gesundheit, welche auch Kursleitende im Flaggensystem sind. Die Begleitgruppe traf sich 2023 zu vier Online-Sitzungen und zwei internen Weiterbildungen. Dabei wurden folgende Themen vertieft: Teamteaching und Methodik/Didaktik der Weiterbildungen zum Flaggensystem. In der Deutschschweiz besteht die Begleitgruppe aus ebenfalls 13 Personen (Fachpersonen sexuelle Gesundheit oder Fachpersonen aus dem Bereich der sexuellen Gesundheit). Die Begleitgruppe traf sich zu zwei Online-Sitzungen und einer internen Weiterbildung. Dabei wurden folgende Themen vertieft: Einführung der Weiterbildungen zum Flaggensystem in der Deutschschweiz, Weiterentwicklung und Promotion des Angebotes und das Flaggensystem für Menschen mit Behinderung.

In der französischen Schweiz wurden zwei Präsentationen und 13 Sensibilisierungen (Einführung ins Flaggensystem) durchgeführt, um das Flaggensystem bekannt zu machen. Im Tessin wurde eine Präsentation zum Flaggensystem für Lehrpersonen durchgeführt.

2023 wurde das FLAG-Handbuch für Kinder und Jugendliche in einem Projekt unter dem Lead von SGCH auf Deutsch übersetzt. Die beteiligten Partnerorganisationen waren die Österreichische Gesellschaft für Familienplanung sowie Pro Familia Bundesverband Deutschland. Das Handbuch bildet die Grundlage bei den FLAG-Weiterbildungen. Daraufhin erfolgten drei Weiterbildungen auf Deutsch. Zwei für Fachpersonen sexuelle Gesundheit, eine für Fachpersonen, welche mit Menschen mit Behinderungen arbeiten.

2023 absolvierten rund 91 Fachpersonen der französischen Schweiz die Weiterbildung zum Flaggensystem und 44 der Deutschschweiz. Etwa 273 Personen nahmen an einer Sensibilisierung teil.



c. Weiterbildung «Einführung in die sexuelle Gesundheit und sexuellen Rechte»

SGCH bietet zwei Einführungstage in die sexuelle Gesundheit und die sexuellen Rechte für Fachpersonen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich an (auf Französisch). Die Weiterbildung ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung oder Rolle in Fragen der sexuellen Gesundheit. Die Teilnehmenden lernen die Dienstleistungen der Fachstellen sexuelle Gesundheit und Sexualpädagogik in ihrer Region kennen. 2023 nahmen 21 Personen an der Weiterbildung teil.

Ausserdem wurden zwei Weiterbildungen zur Aktualisierung der sexuellen Rechte in der Schweiz an zwei Sexuaufklärungsteams des Jugendamts des Kantons Genf sowie der Fondation PROFA des Kantons Waadt gegeben.

d. Weiterbildung zur «DOSAVI-Methode»

DOSAVI (Begleitetes Erkennen und soziale Orientierung bei Situationen von häuslicher Gewalt) ist eine Methode der Sozialen Arbeit, die darauf abzielt, die beruflichen Kompetenzen von Fachpersonen aus dem Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich zu stärken, damit sie Gewalt in der Beziehung erkennen und die Weiterweisung professionell begleiten können. Die DOSAVI-Methode vereint Erkenntnisse der Praxis und der Forschung. In der französischen Schweiz fanden zwei Weiterbildungen und in der deutschen Schweiz fand eine Weiterbildung statt. Insgesamt nahmen 39 Personen teil.

e. Lehrveranstaltung zur sexuellen Gesundheit und den sexuellen Rechten

Im Januar und Februar im Rahmen einer Themenwoche zur Gesundheit in anspruchsvollen Settings hat SGCH zum vierten Mal einen Workshop für Studierende an der ZHAW angeboten. Studierende aus unterschiedlichen Disziplinen haben sich mit den sexuellen Rechten auseinandergesetzt und Massnahmen diskutiert, wie diese in ihrem Berufsalltag geschützt werden können.

f. Internationale Standards und Landschaft der Sexuaufklärung in der Schweiz

In der Lehrveranstaltung «Internationale Standards der Sexuaufklärung und der sexualpädagogischen Landschaft in der Schweiz» führte SGCH die Teilnehmenden in die ganzheitliche Sexuaufklärung gemäss der WHO-Standards für Sexuaufklärung in Europa ein. Sie vermittelte auch einen Überblick zu den sexualpädagogischen Angeboten in der Schweiz. Eine organisierte Lehrveranstaltung im Rahmen des Diplomlehrgangs Sexualpädagogik des Instituts für Sexualpädagogik und Sexualtherapie in Zürich fand im Juni 2023 statt.

g. Lehrveranstaltung «Globale Gesundheit» des Masterstudiengangs

SGCH war zum ersten Mal im Modul «Globale Gesundheit» des Masterstudiengangs Pflege/Hebammen der ZHAW mit einer Lehrveranstaltung zu «Reproduktive Gesundheit im Kontext von Global Health» vertreten.

h. CAS sexuelle Gesundheit der Universität Bern, Institut Psychologie

In dieser Lehrveranstaltung im Rahmen des CAS sexuelle Gesundheit, welche zum zweiten Mal von SGCH durchgeführt wurde, setzten sich im September die Studierenden mit der historischen Entwicklung des Themenbereichs «Sexuelle Gesundheit in der Schweiz» auseinander und diskutierten aktuelle rechtliche und politische Diskurse.

i. Weiterbildung «Sexuelle Gesundheit und Sucht»

SGCH hat zum zweiten Mal zur von der Suchtforschungsgruppe GREa in der Westschweiz organisierten Weiterbildung «Sexuelle Gesundheit und Sucht» beigetragen. Diese Weiterbildung geht auf die Plattform «Geschlecht und Sexualität» zurück, die intersektionale Fragen rund um Konsum und Geschlecht/Gender/Sexualitäten behandelt, insbesondere mit Fachpersonen aus dem Bereich der Sucht und/oder sexuellen Gesundheit.





j. Vortrag anlässlich des Kolloquiums «Uni santé-Donnerstag»

Im Rahmen des Themen-Donnerstags «Sexologie: Der Stand im Jahr 2023» hielt SGCH einen Vortrag für Allgemeinmediziner*innen des Kantons Waadt.

k. Vortrag «Sexualität(en) und Soziale Arbeit»

Anlässlich der vom Studiengang Ecole Supérieure en Education de l'Enfance et Maîtrise Socioprofessionnelle de la Haute école et école supérieure de travail social (HESTS) organisierten Thementage «Sexualität(en) und Soziale Arbeit: Sprechen wir darüber!» hielt SGCH einen Vortrag.

l. Fachtagung «Sexualaufklärung – gestern, heute und morgen»

In Zusammenarbeit mit ihren zahlreichen Partner*innen organisierten das CMCSS und SGCH eine Konferenz zu Sexualaufklärung unter Berücksichtigung ihrer historischen Perspektive, aktueller Tendenzen wie dem Aufkommen neuer pädagogischer Tools und der Notwendigkeit eines inklusiven Ansatzes sowie heutiger und zukünftiger Entwicklungen, insbesondere im digitalen Raum.

m. E-learning «Biologie und Sexualitäten» für Lehrpersonen

Das Programm «Wissenschaften, Geschlechter, Identitäten» der medizinischen Fakultät der Universität Genf hat in Zusammenarbeit mit SGCH und anderen öffentlichen und privaten Partner*innen die erste Beta-version einer Online-Weiterbildung «Biologie und Sexualitäten» für Lehrpersonen der Biologie auf Sekundarstufe I lanciert. Diese Online-Schulung vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen, um die Fragen und Sorgen der Schüler*innen bezüglich Sex, Geschlecht, romantischer und sexueller Orientierung mit einem inklusiven, positiven Ansatz auf Grundlage der sexuellen Rechte beantworten zu können. Die definitive Version ist für Ende 2024 vorgesehen.

3.3.2. Mandate

a. Monitoring der Fachstellen sexuelle Gesundheit 2021

Im Jahr 2023 veröffentlichte SGCH das Monitoring 2021 mit Kommentaren und Empfehlungen für die Fachstellen sexuelle Gesundheit. In 72% der anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen war mindestens ein Verhütungsmittel erhältlich, was ein Anstieg von 15% im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Zudem gaben 43% der anerkannten Schwangerschaftsberatungsstellen an, dass sie grundsätzlich Beratungen zu männlicher Verhütung anbieten. Insgesamt haben 24% der Stellen zum Thema beraten. Die Stellen, die ein «Peer-to-Peer»-Angebot im schulischen und ausserschulischen Bereich haben, sind mit 17% stark angestiegen und wieder auf dem gleichen Niveau wie 2017.

SGCH führt ein jährliches Monitoring der Aktivitäten der Fachstellen sexuelle Gesundheit in der Schweiz durch. Es bietet einen Überblick über die Arbeit und die Dienstleistungen der Beratungsstellen in den Bereichen sexuelle Gesundheit und Sexualaufklärung. Das Monitoring ist ein wichtiges Instrument zur Positionierung der Fachstellen sowie für strategische Fragen und die Öffentlichkeitsarbeit.

b. Beobachtung der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Schwangerschaftsberatungsstellen

Im Rahmen dieses Mandats erstattet SGCH dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) jährlich Bericht über die Umsetzung des Bundesgesetzes (SR 857.5) und der Verordnung dazu (SR. 857.51). Im Bericht zum Jahr 2023 konnte SGCH wie in den Jahren zuvor vermelden, dass das Bundesgesetz in den Kantonen umgesetzt wird. Alle 26 Kantone haben direkt oder indirekt Leistungsvereinbarungen mit Fachstellen sexuelle Gesundheit zur kostenlosen vertraulichen Schwangerschaftsberatung abgeschlossen.



3.4. Advocacy, influence, lobbying

a. **Parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte**

Die parlamentarische Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte ist dreimal zu Veranstaltungen zusammengekommen. In der Frühlingsession traf sie sich mit der DEZA zu einem Austausch über deren Engagement im Bereich SRHR u.a. mit Blick auf Konflikt- und Kriegsregionen wie Afghanistan und die Ukraine. Das Treffen in der Herbstsession fand zusammen mit 6 weiteren parlamentarischen Gruppen zum Thema «Halbzeit der Agenda 2030: Wie beschleunigen wir die Transformation?» statt. Auch der Willkommensanlass nach den Wahlen mit Referent*innen von UNFPA, der DEZA und der eidgenössischen Kommission für Familienfragen zum Thema «Reproduktive Gesundheit und Rechte: ensuring rights and choices» war gut besucht.

b. **Eidgenössische Wahlen 2023**

Im Vorfeld der Wahlen hat SGCH anhand einer Analyse der parlamentarischen Geschäfte und einer Umfrage untersucht, welche Politiker*innen und welche Parteien sich für sexuelle und reproduktive Rechte engagieren. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht mit dem Aufruf, Politiker*innen zu unterstützen, die sich für sexuelle Rechte einsetzen. Nach den Wahlen wurde die aktualisierte Broschüre der parlamentarischen Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte an alle gewählten Parlamentarier*innen verschickt. Ende Jahr konnte die Gruppe 30 Mitglieder aus verschiedenen Parteien und beiden Räten zählen. Das Co-Präsidium besteht neu aus den Nationalrätinnen Léonore Porchet (Grüne/VD), Maya Bally (Mitte/AG), Bettina Balmer (FDP/ZH) sowie dem Ständerat Baptiste Hurni (SP/NE).

c. **Hürden beim Schwangerschaftsabbruch abbauen**

Gut 20 Jahre nach Einführung der Fristenregelung gibt es noch immer Hürden beim Zugang zum Schwangerschaftsabbruch. Der Nationalrat hat die parlamentarische Initiative (22.432) «Eine Abtreibung sollte in erster Linie als eine Frage der Gesundheit betrachtet werden und nicht als Strafsache» von Léonore Porchet am 7. März mit 99 zu 91 Stimmen, bei 6 Enthaltungen abgelehnt. In der Sommersession haben Nationalrätinnen verschiedener Parteien als Follow-up je zwei Postulate zur Identifikation bestehender Hürden beim Zugang zum Schwangerschaftsabbruch eingereicht. Zum einen soll die Fristenregelung evaluiert werden, was der Bundesrat befürwortet. Zum andern soll die Versorgung in der Praxis untersucht werden, was der Bundesrat ablehnt. Die Aktivitäten fanden als Teil des Global Care Projekts statt, an dem SGCH beteiligt war.

d. **Countdown 2030 Europe**

SGCH hat sich als Partnerorganisation von Countdown 2030 Europe dafür engagiert, dass in der neuen Strategie internationale Zusammenarbeit 2024-2028 der Schweiz das Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte verankert ist und auch die nötigen Finanzen bereitgestellt werden. SGCH ist seit 2008 Teil des europäischen Advocacy-Konsortiums unter dem Lead von IPPF Europe. SGCH war auch an der jährlichen Herausgabe des European Donor Reports beteiligt und hat die Zusammenarbeit mit der DEZA gestärkt. 2023 startete das Konsortium gemeinsame Reflexionen über die Auswirkungen der kolonialen Vergangenheit auf die heutige SRHR-Politik. Mit einer externen Expertin wurde ein Aktionsplan zur Dekolonialisierung der eigenen Arbeit erstellt.



e. Kantonale Strategie sexuelle Gesundheit in Freiburg

Der Kanton Fribourg hat seine «Kantonale Strategie sexuelle Gesundheit: Wohlbefinden, Inklusion, Chancengleichheit und Leistungszugang für die gesamte Bevölkerung» erarbeitet, die vom Staatsrat im Juli 2023 genehmigt wurde. In diesem Prozess wurde der Kanton von SGCH unterstützt. Die Strategie umfasst Massnahmen, welche darauf abzielen, die Umsetzung der Sexualaufklärung an Schulen zu verbessern.

f. Advocacy für Sexualaufklärung in den Kantonen

Ziel des von SGCH geführten und von der Oak Foundation finanzierten Projekts «Promoting Comprehensive Sexuality Education (CSE) in Switzerland for preventing child sexual abuse» ist, eine ganzheitliche Sexualaufklärung an Schulen zu fördern und sexuellem Missbrauch vorzubeugen. Das Projekt wurde im Sommer 2020 lanciert und läuft bis 2024. Mit dem Projekt sollen die Kantone ermutigt werden, eine qualitativ hochwertige Sexualaufklärung in ihren kantonalen Lehrplänen sicherzustellen. Zu diesem Zweck wurden sechs Kantone von SGCH ausgewählt und eine Advocacy-Strategie entwickelt. Es sind einige erfreuliche Ergebnisse hervorzuheben: Die Strategie sexuelle Gesundheit im Kanton Freiburg (siehe weiter oben), die Ausarbeitung eines neuen Leitfadens für die Sexualaufklärung im Kanton Basel-Stadt, politische Debatten zur Stärkung der Sexualaufklärung sowie der Beschluss, im Kanton Bern einen kantonalen Rahmen für die Sexualaufklärung auf Deutsch und Französisch auszuarbeiten.





3.5. Gouvernance

3.5.1. Personal

Nadia LEHNHARD, Verantwortliche Reproductive Justice, Zugang für Menschen mit Behinderungen, ist am 15. August zum Team gestossen.

Vanessa LEUTHOLD, Beauftragte für das Thema Sexualität und Menschen mit Behinderung 20%, verliess die Organisation am 30. September. Sie wird auf Projekt- und Mandatsbasis weiterhin mit uns zusammenarbeiten.

Romane CRETENAND, Jugendnetzwerk, beendete ihr Mandat in der Organisation am 31. Dezember.

Barbara BERGER
Geschäftsleiterin, 80%

Caroline JACOT-DESCOMBES
Stv Geschäftsleiterin und Projektleiterin
Sexualaufklärung, 80%

Nadia BEN SAID
Verantwortliche Kommunikation, 80%

Céline BERSET
Verantwortliche Publikationen, Monitoring,
LGBTI+, 80%

Romane CRETENAND
Jugendnetzwerk, 10%

Béatrice DÉTRAZ
Sekretariat, Buchhaltung und Shop, 50%

Lola FAVRE
Beauftragte für Kommunikation, 80%

Sofia FISCH
Advocacy Assistant, 60% und Jugendnetzwerk:
Kommunikation und Kampagnen, 20%

Vanessa LEUTHOLD (bis September)
Beauftragte für das Thema Sexualität und Menschen
mit Behinderung, 20%

Stefania MADDALENA
Verantwortliche italienische Schweiz, 80%

Erika PORTAY
Projektmitarbeiterin und Fundraising, 70%

Susanne ROHNER BAUMGARTNER
Verantwortliche Advocacy, 70%

Christine SIEBER
Verantwortliche Zugang und Wissen, 80%, ab Juni
2023 60%

Annelies STEINER
Verantwortliche Bildung, 70%





3.5.2. Betriebsrechnung 2023

a. Betriebsbeiträge in CHF (1.1. 31.12.2023)

Ungebundene Beiträge (Spenden, Mitgliederbeiträge)	35'924.48
Beiträge Bund	766'075.50
Internationale Beiträge	126'129.59
Beitrag Oak Fondation	326'400.00
Beitrag Loterie Romande	0.00
Direkte Projektbeiträge	206'241.98
Dienstleistungen	40'053.80
Einschreibengebühren Weiterbildungen	56'709.30
Finanzergebnis (Zins + Bankgebühren)	-41.90
Total	1'557'492.75

b. Aufwand in CHF (1.1. – 31.12.2023)

Projektaufwand	297'420.32
Personalaufwand	1'072'452.30
Organisationsaufwand	186'578.69
Abschreibungen	790.00
Betriebsergebnis	251.44
Total	1'557'492.75

4 STRUKTUR

4.1. Stiftung

Stiftungsrat 2023:

Präsidentin

Léonore PORCHET, Lausanne VD
Nationalrätin Grüne Waadt, Co-Präsidentin der parlamentarischen Gruppe für sexuelle Gesundheit und Rechte, Mitglied des Stiftungsrates von der Fondation PROFA

Vizepräsidentin

Jacqueline FELLAY-JORDAN, Sitten VS
Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE-Beratungszentren im Kanton Wallis, Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit

Vizepräsidentin

Noemi GRÜTTER, Dallenwil NW
Co-Koordinatorin und Verantwortliche Advocacy Officer bei Global Alliance for Green and Gender Action

Anouk ARBEL

Anouk ARBEL, Riex VD
Lehrbeauftragte an der HETSL – Haute École de Travail Social et de la Santé Lausanne

Hugues BALTHASAR

Hugues BALTHASAR, Lausanne VD
Projektleiter Strategische Mission, Gesundheitsamt des Kantons Waadt

Jannik BÖHM

Jannik BÖHM, Urtenen-Schönbühl BE
Sexualpädagoge, Social Justice und Radical Diversity-Trainer und Politologe

Dr med. Thomas EGGIMANN

Dr med. Thomas EGGIMANN, Burgdorf BE
Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe, Generalsekretär SGGG-gynécologie suisse

Yvonne FERI

Yvonne FERI, Wettingen AG
Nationalrätin und Präsidentin der Stiftung Kinderschutz Schweiz

Beata GODENZI

Beata GODENZI, Genf GE
Generalsekretärin Enfants du Monde, Beraterin bei der Glückskette für Sozialhilfeprogramme, Expertin in der beratenden Kommission für internationale Solidarität des Kantons Genf

Laura RUSSO

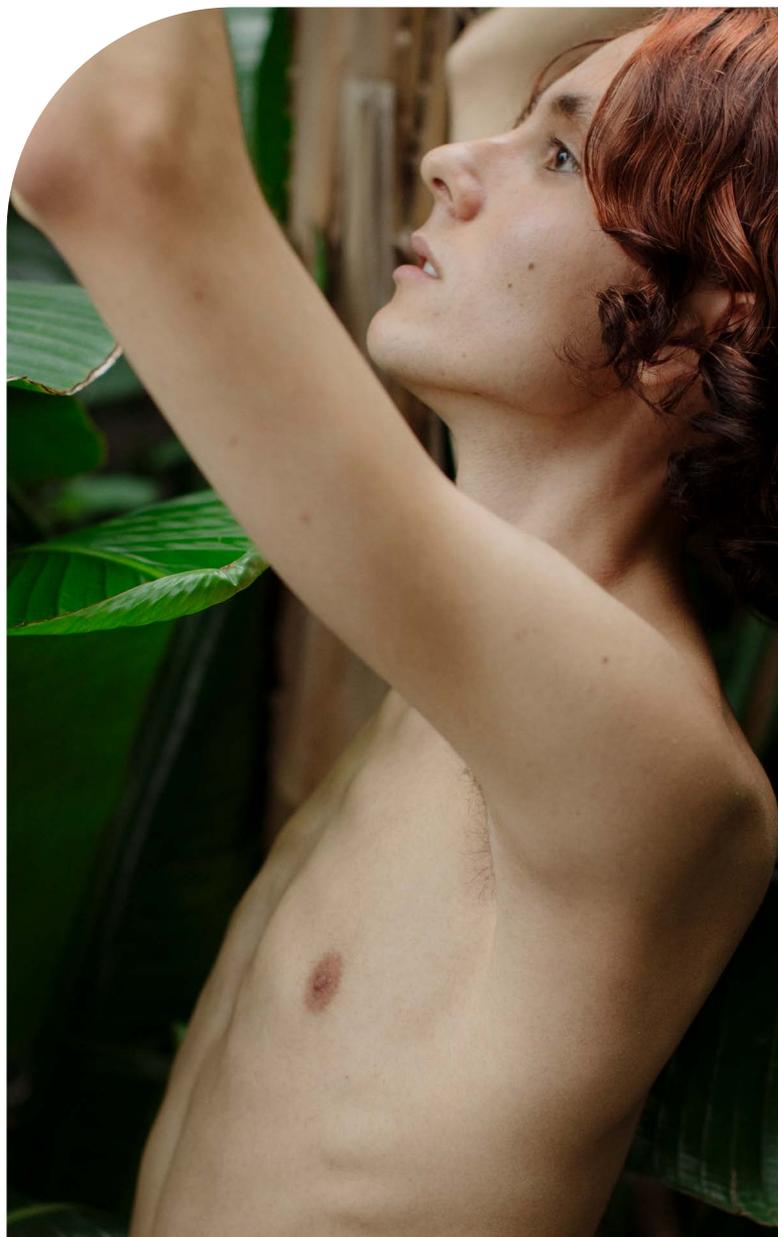
Laura RUSSO, Stettlen BE
Mitglied Jugendnetzwerk SGCH, Campaignerin Mobilisierung bei der Koalition für Konzernverantwortung

Francesca SNIDER

Francesca SNIDER, Locarno TI
Rechtsanwältin und Notarin, Mitglied Commissione consultiva sessualità e salute Ticino, Vizepräsidentin Schweizer Presserat, Tessin

Tiffaine STEGMÜLLER

Tiffaine STEGMÜLLER, Lausanne VD
Rechtsanwältin und Partnerin bei Sphera – Étude d’avocates Sàrl, Lehrbeauftragte an der Universität Neuchâtel und Lektorin an der Universität Freiburg





4.2. Verein

Der Verein SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ wird von der gleichnamigen Stiftung getragen.

Dem Verein sind 2023 30 Privatpersonen und die folgenden drei Organisationen beigetreten:

- * Eden Fertilité, Lausanne
- * Kinder- und Jugendfachstelle, Lyss
- * Prepuce – genitale Selbstbestimmung

Vereinsvorstand 2023:

Coprésidente

Jacqueline FELLAY-JORDAN, Sitten VS
Beraterin in sexueller Gesundheit, SIPE-Beratungszentren Wallis, Dozentin im DAS Sexuelle Gesundheit

Copräsidentin

Noemi GRÜTTER, Dallenwil NW
Co-Koordinatorin und Verantwortliche Advocacy Officer bei Global Alliance for Green and Gender Action

Sylvan BERRUT, Täuffelen BE
Fachstelle für trans Menschen beim Checkpoint Waadt

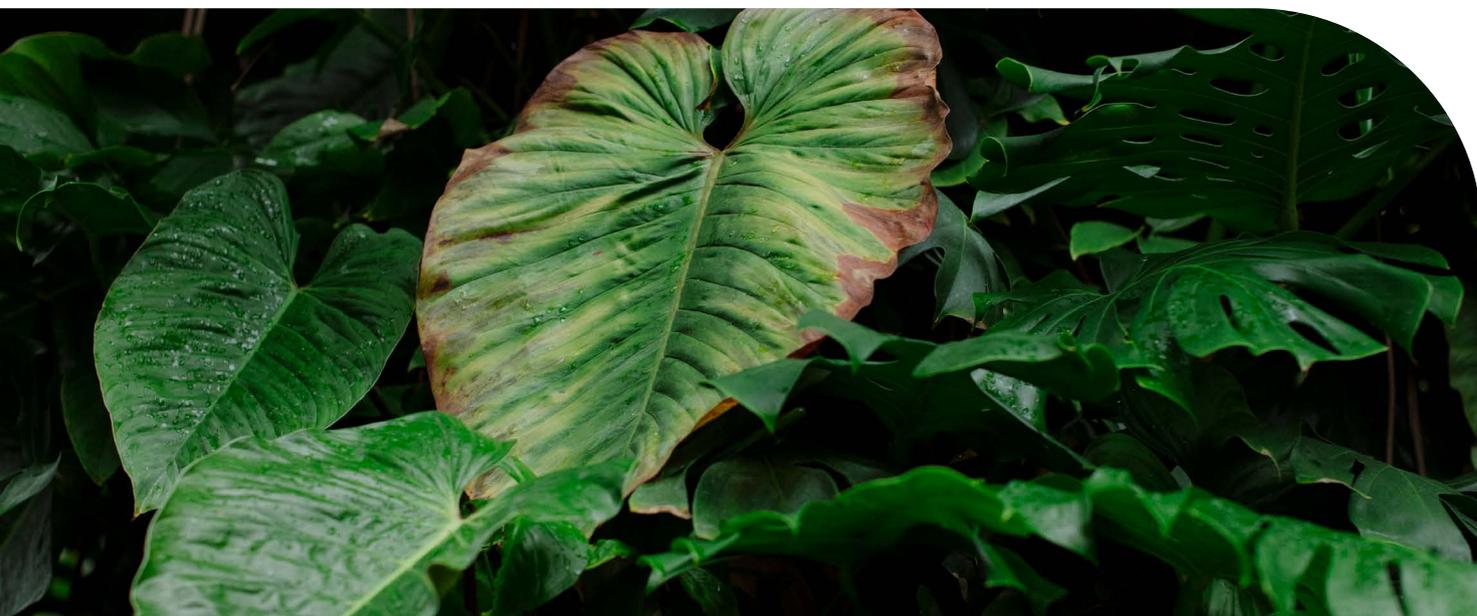
Jannik BÖHM, Urtenen-Schönbühl BE
(seit Juni 2023)
Sexualpädagoge, Social Justice und Radical Diversity-Trainer und Politologe

Aymeric DALLINGE, Bex VD
(bis Mai 2023)
Mitarbeiter Kantonales Amt für Gleichstellung und Familie Sitten, Präsident Pôle Agression et Violence Lausanne

Laura RUSSO, Stettlen BE
(bis Dezember 2023)
Mitglied Jugendnetzwerk SGCH, Campaignerin Mobilisierung bei der Koalition für Konzernverantwortung

Catherine TELLEY, Arconciel FR
(bis Dezember 2023)
Beraterin in sexueller Gesundheit, Centre fribougeois de santé sexuelle, Vereinsvorstand Association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine : éducation-formation-conseil (ALECSS)

Louise GOURLAOUEN, Genfe GE
(bis mai 2022)
Psychologiestudentin an der Universität Genf und Mitglied des Jugendnetzwerks SGCH





4.3. Kommissionen

Folgende Kommissionen wurden vom Vereinsvorstand eingerichtet, um die Qualität sicherzustellen und Kenntnisse in den spezifischen Bereichen zu vertiefen.

4.3.1. Kommission LGBTI+

Die LGBTI+ Kommission unterstützt aktuelle Projekte von SGCH, indem Fachpersonen ihre Expertise auf dem Gebiet der sexuellen Orientierung und der sexuellen Identitäten einbringen.

Mitglieder:

- * **Sylvan BERRUT**, Präsidium, Vorstandsmitglied SGCH
- * **Deborah ABATE**, InterAction, Schweizerische Vereinigung für intergeschlechtliche Menschen
- * **Camille BÉZIANE**, Les Klamydia's, Vereinigung für die sexuelle Gesundheit von Frauen*, die Frauen lieben
- * **Florent JOUINOT**, Aids-Hilfe Schweiz, Koordination des MSM-Programms in der französischen Schweiz
- * **Markus TRACHSEL**, Regenbogenhaus Zürich
- * **Muriel WAEGER**, LOS, Lesbenorganisation Schweiz
- * **Hanna JANSSEN**, Milchjugend, Jugendorganisation LGBTI+

4.3.2. Nationale Ausbildungs- und Fachtitelkommission

Ziel der Kommission ist es, die Kriterien für den Fachtitel von SGCH auf nationaler Ebene zu vereinheitlichen, sie anzupassen, sie zu positionieren und in der Schweiz voranzutreiben.

Mitglieder:

- * **Jacqueline FELLAY-JORDAN**, Vertreterin des Vereinsvorstands SGCH
- * **Lilo GANDER**, Stiftungsrätin SGCH, Copräsidentin faseg – Fachverband sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung, Leiterin Fachstellen Lust&Frustr
- * **Alain PFAMMATTER**, Berater sexuelle Gesundheit PROFA Waadt
- * **Bettina ROTH**, Sexualpädagogin, Vertreterin von faseg
- * **Catherine STANGL**, ehemalige Stellenleiterin der Fachstelle sexuelle Gesundheit und Familienplanung bei der Stadt Neuenburg, Mitglied IENK
- * **Luise TREU**, Fachperson sexuelle Gesundheit in Bildung und Beratung, Berner Gesundheit
- * **Jacqueline ZOSSO**, Copräsidentin ALECSS



4.3.3. Kommission Schwangerschaftsabbruch

Die «Kommission Schwangerschaftsabbruch» begleitet und überwacht die Umsetzung der Fristenlösung und den Umgang mit späten Schwangerschaftsabbrüchen in den Kantonen. Sie beschäftigt sich auch mit dem Thema der vertraulichen Geburt und des vertraulichen Schwangerschaftsabbruchs und setzt sich mit Fragen rund um die Vertraulichkeitspflicht (Krankenversicherungen, Gesundheitsfachperson) auseinander.

Mitglieder:

- * **Catherine TELLEY**, Kommissionspräsidentin, Beraterin sexuelle Gesundheit, Freiburger Fachstelle sexuelle Gesundheit, Vorstandsmitglied ALECSS – Association de Suisse latine des spécialistes en santé sexuelle : éducation-formation-conseil, Vorstandsmitglied SGCH
- * **Chantal ABOUCHAR**, Beraterin sexuelle Gesundheit, Hebamme an der Unité santé sexuelle et planning familial des HUG
- * **Sandra GIACHETTI**, Verantwortliche der Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität im Kanton Thurgau
- * **Sibylle MING**, Beraterin sexuelle Gesundheit, Sexuelle Gesundheit Aargau

4.3.4. Jugendnetzwerk

Das Jugendnetzwerk ist ein Zusammenschluss von jungen Menschen unter 25 Jahren, die sich für Fragen im Bereich der sexuellen Gesundheit und sexuellen Rechte interessieren und sich dafür einsetzen wollen. Durch das Jugendnetzwerk können die Ideen und Meinungen zu diesen Themen in die Dachorganisation SGCH eingebracht werden.

- * **Laura RUSSO**, Vorstandsmitglied SGCH, Stiftungsratsmitglied SGCH
- * **Louise GOURLAOUEN**, Vorstandsmitglied SGCH, Vertreterin des Jugendnetzwerks bei YSAFE
- * Ein aktiver Pool von rund 30 jungen Personen, die sich in bestimmten Projekten engagieren



4.4. Zusammenarbeit und Partnerschaften

Dank der fachlichen und finanziellen Beiträge des tragenden Netzwerks von SGCH ist unsere Organisation in der Lage, qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten.

4.4.1. Finanzielle Unterstützung

Im Jahr 2023 konnten wir auf die finanzielle Unterstützung mehrerer Einrichtungen zählen:

- * Bundesamt für Gesundheit (BAG)
- * Caritas Schweiz
- * Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- * Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- * IPPF Global Care
- * IPPF European Network
- * Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz
- * Oak Foundation
- * pharmaSuisse
- * UNFPA Implementing Partnership

Mehrere kantonale Lotteriefonds haben das Comic-Projekt des Jugendnetzwerks finanziell unterstützt:

- * Lotteriefonds Zug
- * Swisslos-Fonds Aargau
- * Swisslos-Fonds Basel-Landschaft
- * Swisslos-Fonds Basel-Stadt
- * Swisslos-Fonds Obwalden

Für das Flaggensystem-Projekt wurde ein Beitrag gesprochen von:

- * Yverdon-les-Bains Durable

Wir haben verschiedene Spenden zur institutionellen Stärkung und Entwicklung von Non-Profit-Organisationen erhalten.

4.4.2. Partnerschaften

Wir pflegen Partnerschaften mit folgenden Institutionen:

a. **Berufs- und Fachverbände**

- * ALECSS, Association des spécialistes en santé sexuelle de Suisse latine (éducation, formation, conseil)
- * faseg, Fachverband Sexuelle Gesundheit in Beratung und Bildung

b. **Bundesbehörden**

- * EBG, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann
- * EBGB, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen
- * DEZA, Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit
- * BAG, Bundesamt für Gesundheit, Sektion Prävention und Promotion, Sektion gesundheitliche Chancengleichheit, Gesundheitsinformation und Kampagnen
- * SGCH ist Partnerin im Nationalen Präventionsprogramm HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (NPHS 2011-2023)
- * SGCH ist Partnerin der LOVE LIFE Kampagne

c. **Ausserparlamentarische Kommissionen**

- * EKKJ, Eidgenössische Kommission für Kinder- und Jugendfragen
- * EKSI, Eidgenössische Kommission für sexuell übertragbare Infektionen
- * EKF, Eidgenössische Kommission für Frauenfragen
- * EKFF, Eidgenössische Kommission für Familienfragen



d. Interkantonale Behörden

- * VBGf, Vereinigung der kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung
- * EDK, Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektor*innen
- * GDK, Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektor*innen
- * CLASS, Conférence latine des affaires sanitaires et sociales

e. Ausbildungs- und Forschungsinstitute

- * BFH, Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit
- * Bioscope, UNIGE Genf
- * Centre Maurice Chalumeau en sciences des sexualités, UNIGE Genf
- * HSA-FR, Hochschule für Soziale Arbeit, Freiburg
- * HES-SO Fachhochschule Valais-Wallis
- * HETS, Haute École de travail social, Genf
- * HSLU, Hochschule Luzern - Soziale Arbeit
- * ISP, Institut für Sexualpädagogik und Sexualtherapie Zürich
- * Universität Bern, Institut für Psychologie
- * Universität Genf, Weiterbildungsstelle
- * Universität Genf, Medizinische Fakultät
- * Universität Lausanne, Weiterbildungsstelle
- * Unisanté, Lausanne

f. Nationale und regionale Organisationen und Vereine

- * AEF, Verein Familienbegleitung Freiburg
- * AHS, Aids-Hilfe Schweiz
- * Alliance Sud, Communauté de travail des organisations de développement suisses
- * Amnesty International, Sektion Schweiz, Queer Amnesty
- * APAC-Suisse, Vereinigung von Fachkräften zu Schwangerschaftsabbruch und Kontrazeption
- * Assemblee dei genitori delle Scuole medie di Bellinzona 1, Bellinzona 2, Castione, Giubiasco e Lodrino

- * Association Cerebral Suisse
- * AvenirSocial, Berufsverband Soziale Arbeit Schweiz
- * Bildung + gesundheit – Netzwerk Schweiz
- * Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz)
- * Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen, www.charta-praevention.ch
- * ciao.ch, Informationen für Jugendliche, französische Schweiz
- * Commissione consultiva sessualità e salute (CCSS), Kanton Tessin
- * Commissione per l'educazione affettiva e sessuale nelle scuole (CEAS), Kanton Tessin
- * Elternbildung Schweiz
- * FertiForum, Schweizerische Vereinigung von Fachpersonen zur Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch
- * Generando
- * Gesundheitsförderung Schweiz
- * GREA – Groupement Romand d'Étude des Addictons
- * IENK, Interdisziplinäre Expert*innengruppe Notfallkontrazeption
- * INSOS Schweiz, Nationaler Branchenverband der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderung
- * Interaction Schweiz, Schweizerische Vereinigung für intergeschlechtliche Menschen
- * Kinderschutz Schweiz
- * LE SHIP
- * Les Klamydia's
- * Lilli.ch, Förderung sexueller Gesundheit und Gewaltprävention für Jugendliche und junge Erwachsene, Deutschschweiz
- * LOS, Lesbenorganisation Schweiz
- * Männer.ch und menicare
- * Medicus Mundi Schweiz, Netzwerk Gesundheit für alle
- * Nationale Arbeitsgruppe «Sexualität und digitale Medien»



- * Netzwerk gegen Mädchenbeschneidung Schweiz
 - * Netzwerk Istanbul-Konvention
 - * Netzwerk Prävention sexueller Gewalt im Freizeitbereich
 - * Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz
 - * NGO-Koordination post Beijing Schweiz
 - * pharmaSuisse
 - * Plattform Agenda 2030
 - * Public Health Suisse
 - * Radix
 - * REISO, Online-Informationsportal, französische Schweiz
 - * SAJV, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände
 - * Schweizerischer Hebammenverband
 - * Servizio Giovani e famiglie della Città di Bellinzona
 - * SGRM, Schweizerische Gesellschaft für Reproduktionsmedizin
 - * UNICEF Schweiz
 - * Verein Gütesiegel für Präservative
 - * ViolenceQueFaire, Prävention häuslicher Gewalt, Online-Beratung
- g. Internationale Organisationen**
- * Chaire UNESCO Santé Sexuelle et Droits Humains, Paris
 - * ECEC, European Consortium for Emergency Contraception
 - * EPF, European Parliamentary Forum for Sexual and Reproductive Rights
 - * Fédération Laïque de Centres de Planning Familial (FLCPF), Belgien
 - * FIAPAC, Internationale Vereinigung von Fachkräften zu Schwangerschaftsabbruch und Kontrazeption
 - * IPPF, International Planned Parenthood Federation, London
 - * IPPF EN, International Planned Parenthood Federation, European Network, Brüssel
 - * Österreichische Gesellschaft für Familienplanung ÖGF
 - * Pro Familia Bundesverband Deutschland
 - * SENSOA, Flämisches Zentrum für Fachwissen über sexuelle Gesundheit, Belgien
 - * UNFPA, Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen, Genf und New York
 - * YSAFE, Youth Sexual Awareness for Europe

5. IMPRESSUM



Der Jahresbericht umfasst die Tätigkeitsperiode vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Verantwortlich für die Herausgabe:

Barbara BERGER, Geschäftsleiterin
Nadia BEN SAID, Verantwortliche Kommunikation

Übersetzung:

Dorette FASOLETTI (Französisch)
Marina GALLI (Deutsch)

Grafik und Satz:

Kommunikationsagentur TRIO

www.sexuelle-gesundheit.ch

info@sexuelle-gesundheit.ch

© Mai 2024, SGCH



SANTÉ SEXUELLE SUISSE

Rue St-Pierre 2
1003 Lausanne
Tel: +41 21 661 22 33
info@sante-sexuelle.ch
www.sante-sexuelle.ch

SEXUELLE GESUNDHEIT SCHWEIZ

Marktgasse 36
3011 Bern
Tel: +41 31 311 44 08
info@sexuelle-gesundheit.ch
www.sexuelle-gesundheit.ch

SALUTE SESSUALE SVIZZERA

Via Ospedale 14
6600 Locarno
Tel: +41 91 752 01 02
info@salute-sessuale.ch
www.salute-sessuale.ch